

Unternehmensrating nach einem Punktwertverfahren

THOMAS ANNEN, GÜLZOW

Abstract

Experience of agricultural extension shows that lots of farms in economic crisis get there because they notice economic problems too late. Therefore an information system is being developed, that creates a rating between farms accountings. With this information, farmers might assess their economic situation more objectively and react earlier.

1 Einführung

Erfahrungen der sozioökonomischen Beratung zeigen, dass viele Landwirtschaftsbetriebe deshalb in ihrer Existenz gefährdet sind, weil ihre Leiter die wirtschaftlichen Probleme zu spät erkennen und lösen (SCHELLBACH 1999; BRÜCKNER 1999; BRAUN 2000). Gesucht wird eine Möglichkeit, die Betriebsleiter möglichst früh über wirtschaftliche Gefahren in ihrem Unternehmen zu informieren.

Eine breite, weitgehend einheitliche Informationsquelle könnten die Jahresabschlüsse der Betriebe in Form des *BML-Abschlusses* bilden. Sie liegen bei Buchstellen, Beratungsunternehmen und z.T. bei den Bewilligungsbehörden zur Investitionsförderung sowie in anonymisierter Form im *BML-Testbetriebsnetz* vor.

Dieser Beitrag beschreibt einen Ansatz, Informationen zur wirtschaftlichen Lage über Kennzahlenrechnungen und Betriebsvergleiche aus den Jahresabschlüssen zu gewinnen.

2 Methodik: Kennzahlen und Betriebsvergleiche

Der Jahresabschluss bietet ein weitgehend einheitliches, häufig auch das einzige Zahlenmaterial über die wirtschaftliche Situation von Betrieben. Er ist aber keine objektive Darstellung der betrieblichen Situation, da er in der Regel bewusst für externe Empfänger gestaltet ist, z.B. für Finanzamt, Förderbehörde, Gläubiger oder Teilhaber. Dies macht es erforderlich, vor der Kennzahlenanalyse die Bilanz aufzubereiten und mögliche Resultate der Bilanzpolitik auszugleichen.

Kennzahlenrechnungen sind das traditionelle Instrument zur Jahresabschlussanalyse. Sie sollen komplizierte betriebswirtschaftliche Sachverhalte auf relativ einfache Art abbilden und so einen möglichst schnellen Überblick geben (WEBER 1990, S. 93; KÜTING 1994, S. 23). Bei näherer Betrachtung zeigt sich jedoch, dass eine allgemein anerkannte Theorie zur Festlegung von Sollwerten für gesunde Unternehmen fehlt (BAETGE, NIEHAUS 1989, zit. nach KÜTING 1994, S. 49, sehr kritisch auch STAEHLE 1969, S. 44, zit. nach WAGNER 1992, S. 98).

Durch die starke Komprimierung auf wenige Kennzahlen gehen Informationen zu den Ausgangsgrößen der Kennzahlen verloren (KÜTING 1994, S. 50).

Ein Kennzahlensystem ist die Gesamtheit von auf logisch-deduktivem Wege geordneten Kennzahlen, die betriebswirtschaftlich sinnvolle Aussagen über Unternehmungen und/oder ihre Teile vermitteln (REICHMANN 1993, S. 19f., zit. Nach KÜTING 1994). Die Kennzahlen können rechnerisch oder sachlogisch zusammenhängen. Kennzahlensysteme können Nachteile durch den Informationsverlust in einzelnen Kennzahlen zum Teil ausgleichen.

Da es keine allgemein gültigen Sollwerte gibt, kann die wirtschaftliche Lage durch die Berechnung einer oder mehrerer Kennzahlen noch nicht beurteilt werden. Es ist auf jeden Fall ein Vergleich notwendig, der ein Plan-Ist-Vergleich, ein Zeit- oder ein zwischenbetrieblicher Vergleich oder eine Kombination aus diesen sein kann (KÜTING 1994, S. 42ff.).

3 Betriebsvergleich nach einem Punktwertverfahren

Im folgenden wird ein Verfahren vorgestellt, das aus den Jahresabschlüssen von landwirtschaftlichen Betrieben 9 Kennzahlen berechnet. Der Punktwert ergibt sich aus der relativen Lage dieser 9 Kennzahlen eines Unternehmens innerhalb der Gesamtgruppe. Das Ergebnis wird in Form von Tabelle, Grafik und Text dargestellt.

3.1 Auswahl der Kennzahlen

Die Zusammensetzung der Kennzahlen orientierte sich an dem Scoring-Verfahren „Capitalyse“, das von der ARTHUR ANDERSEN & Co. GmbH in Zusammenarbeit mit der Capital-Redaktion entwickelt wurde. Hierin sind zu den Bereichen Solidität der Finanzierung, Rentabilität und Wachstumspotential je 3 bis 4 Kennzahlen berechnet, die nach einem Gewichtungsschlüssel zu einem Punktwert zusammengefasst werden (CAPITAL Dokumentation 1990, zit. nach KÜTING, 1994, S. 374ff.).

Tabelle 1: Kennzahlen im Scoringverfahren „Capitalyse“

Kennzahl	Formel
Finanzierung	
Schuldentilgungspotential	=cash-flow / Fremdkapital
Finanzierungsstruktur	= (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) / Anlagevermögen
Eigenkapitalquote	= Eigenkapital / Passiva
Rentabilität	
aktuelle Umsatzrendite	= Jahresüberschuss / Umsatzerlöse
durchschnittliche Umsatzrendite	
durchschnittliche Gesamtkapitalrendite	= (Gewinn + Fremdkapitalzinsen) / Gesamtkapital
Eigenkapitalrendite	= Gewinn / Eigenkapital
Wachstumspotential	
durchschnittliches Umsatzwachstum	= (Umsatz – Vorjahresumsatz) / Umsatz
durchschnittliche Investitionsquote	= Zugang Anlagevermögen / Umsatz
(Absatztempo)	= Umsatz / (Vorräte + Forderungen)

Kennzahlen mit dem Hinweis „durchschnittlich“ werden aus den Abschlüssen der letzten 4 Jahre gemittelt, wobei die Gewichtung mit zunehmendem Alter von 0,4 auf 0,1 zurückgeht. Das Absatztempo wird für die folgenden Auswertungen nicht berücksichtigt, da die Buchung von Vorräten in der landwirtschaftlichen Buchhaltung wahlweise erfolgt (REFARDT 1999, S. 148f.) und daraus Unterschiede zwischen Unternehmen entstehen würden, die nichts mit der betrieblichen Situation zu tun haben.

3.2 Bewertung der Kennzahlen

Die Kennzahlen gehen nicht mit ihrem tatsächlichen Wert in die Berechnung ein, sondern mit dem Quantilsrang innerhalb der Gesamtgruppe. Es wird für jede Kennzahl eine Rangfolge gebildet, wobei der höchste Wert dem Quantilsrang 1, der niedrigste 0 entspricht. Im Beispiel Tabelle 2 liegt das beobachtete Unternehmen mit dem Schuldentilgungspotential von 9,37 auf Rang 0,12, damit liegt es auf Platz 88. Die Platzierung ist die einfache Umkehrung des Quantilsrangs, also $(1 - \text{Quantilsrang}) * 100$, um die Zahl anschaulicher zu machen. Damit reicht die Skala – unabhängig von der Zahl der Betriebe - vom Besten Platz 1 bis zum letzten Platz 100. Nach der Gewichtung von 0,4 ergibt sich eine Punktzahl von 0,05.

Mit der Summe der Punktzahlen erreicht das Unternehmen für den Komplex Finanzierung 0,35 Punkte. Es liegt in der Finanzierung auf Platz 77 und damit deutlich unterdurchschnitt-

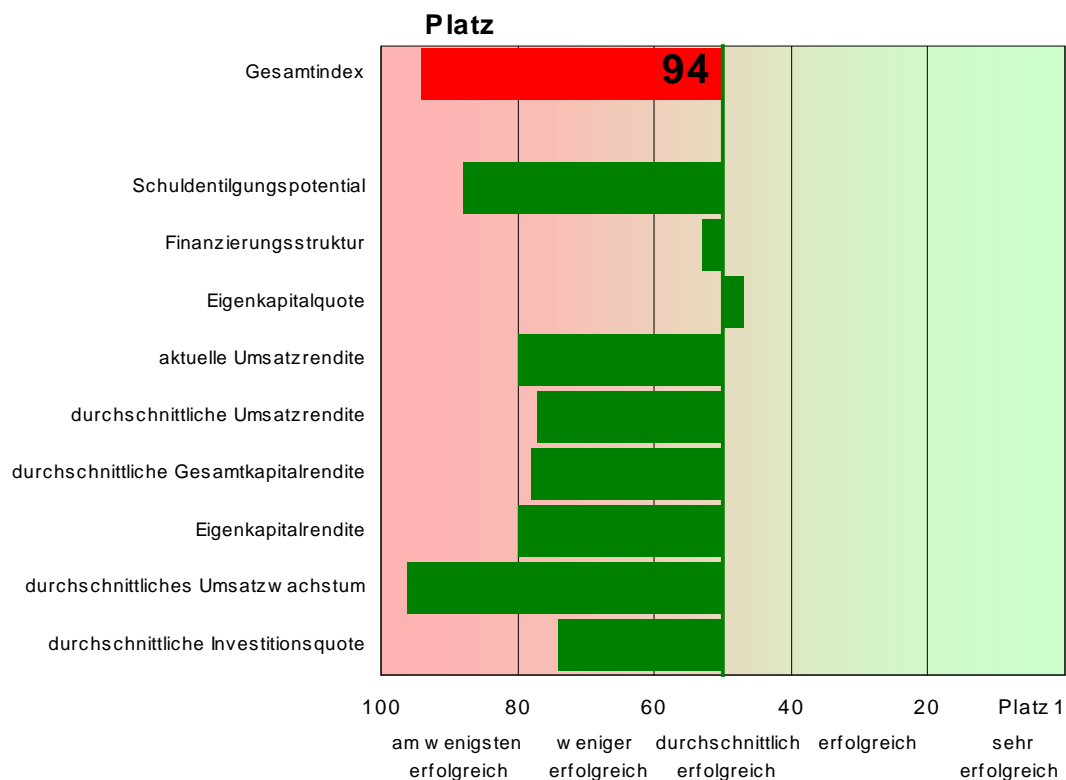
lich. Die 0,35 gehen mit der Gewichtung 3 und der Punktzahl für Rentabilität und Wachstumspotential in den Gesamtindex ein (24 %). Mit diesem Wert liegt das Unternehmen auf Platz 94 am unteren Ende der Skala.

Tabelle 2: Berechnungsschema für Punktwertverfahren

Kennzahlensystem	Wert	Rang	Wichtung	Punktzahl	Platz
Schulden tilgungspotential	9,37	12 %	40 %	5 %	88
Finanzierungsstruktur	127,33	47 %	30 %	14 %	53
Eigenkapitalquote	44,03	53 %	30 %	16 %	47
Finanzierung			3	35 %	77
aktuelle Umsatzrendite	-8,61	20 %	20 %	4 %	80
durchschnittliche Umsatzrendite	-6,13	23 %	25 %	6 %	77
durchschnittliche Gesamtkapitalrendite	-2,17	22 %	35 %	8 %	78
Eigenkapitalrendite	-11,09	20 %	20 %	4 %	80
Rentabilität			4	21 %	81
durchschnittliches Umsatzwachstum	-10,39	4 %	50 %	2 %	96
durchschnittliche Investitionsquote	-5,01	26 %	50 %	13 %	74
Wachstumspotential			2	15 %	90
Gesamtindex				24 %	94

Die Lage der einzelnen Kennzahlenausprägungen innerhalb der Vergleichsgruppe wird in Form eines Balkendiagramms veranschaulicht. Die Gesamtstichprobe ist dabei in fünf gleichstarke Gruppen eingeteilt, die im Diagramm mit „am wenigsten, weniger, durchschnittlich erfolgreich und sehr erfolgreich“ bezeichnet sind. Das beobachtete Unternehmen liegt deutlich in der Gruppe der am wenigsten erfolgreichen Unternehmen.

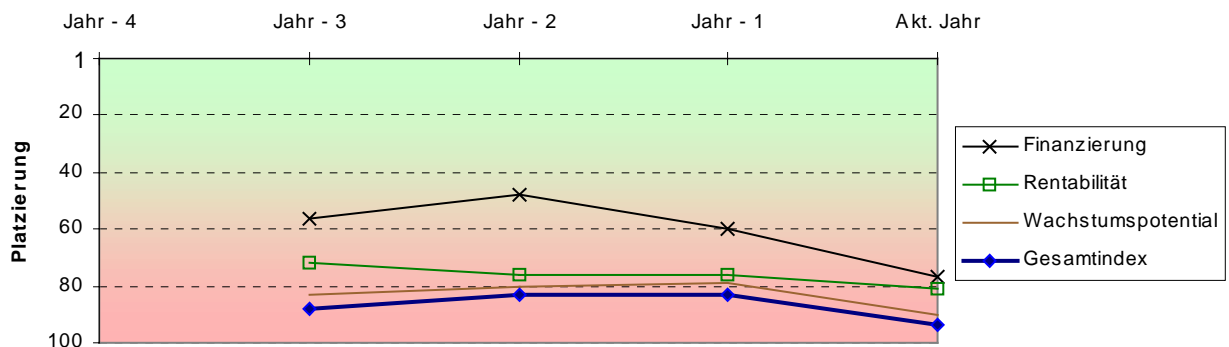
Abbildung 1: Stärken-Schwächen-Profil



Dieses Beispielunternehmen liegt bei allen Kennzahlen deutlich unterdurchschnittlich; lediglich Finanzierungsstruktur und Eigenkapitalquote sind durchschnittlich.

Abbildung 2 verdeutlicht, dass die Platzierungen dieses Unternehmens im Zeitablauf ständig im unteren Bereich lagen.

Abbildung 2: Platzierungen im Zeitablauf



Das Betriebsergebnis wird zusätzlich durch einen entsprechenden Text erläutert. Durch diese Form der Darstellung soll die wirtschaftliche Lage zwar grob, aber umfassend und deutlich gezeigt werden, um damit – falls noch nicht geschehen – das wirtschaftliche Problem bewusst zu machen und eine Reaktion beim Betriebsleiter auszulösen.

4 Beurteilung

Das vorgestellte Kennzahlensystem wird zur Zeit getestet. Dazu werden die Ergebnisse von Unternehmen, die den beteiligten Beratungsunternehmen bekannt sind, mit deren Einschätzung der Unternehmen verglichen.

20 Betriebe sind bisher auf diese Weise untersucht worden. Davon weichen 16 um weniger als eine Klasse von der Einschätzung der Berater ab. 2 Betriebe sind vom Kennzahlensystem um 2 Klassen schlechter eingestuft; ein Unternehmen ist um 3 Klassen besser, eins um 1 Klasse besser beurteilt.

5 Literatur

- BAETGE, J.; HUB, M.; NIEHAUS, H. (1986): Die statistische Auswertung von Jahreabschlüssen zur Informationsgewinnung bei der Abschlußprüfung, *Wirtschaftsprüfung*, 39(1986)022, S. 605ff.
- BRAUN, JÜRGEN; HARNACK, CORNELIA; SCHINKEL, RAINER (2000): Unternehmen in der Krise, *Neue Landwirtschaft*, (2000)004, S.14-16
- BRÜCKNER, H.; U.A. (1996): Untersuchungen zur Liquiditätslage landwirtschaftlicher Unternehmen im Freistaat Sachsen, *Infodienst*, (1996)008, 33-38
- BRÜCKNER, HARTMUT; HEILMANN, HANS-JÖRG; PREIB, KARIN (1999): Hinweise für Betriebe in schwieriger Liquiditätslage, *Neue Landwirtschaft*, (1999)010
- KREHL, H. (1985): Der Informationsbedarf der Bilanzanalyse, *Dissertation Kiel*
- KÜTING, K.; WEBER, C.-P. (1994): Die Bilanzanalyse, Schäffer-Poeschel
- REFARDT, MONIKA (1999): Betriebswirtschaftliche Auswertungen des BML-Jahresabschlusses, *Pflug und Feder*
- SCHELLBACH, INA (1999): Die Sanierungsberatung frühzeitig einschalten!, *top agrar Spezial*, (1999)011, S. 5 - 8
- WEBER, JÜRGEN (1990): Einführung in das Controlling, Poeschel